Die Kraft des ehrenamtlichen Engagements

Robert Weinzierl zum 60. Geburtstag

Von Dr. Peter Pfister

Diese Aussage bildete den abschließenden Hinweis von Robert Weinzierl bei seiner Festrede zum 10jährigen Jubiläum des Historischen Vereins für die Stadt und den Landkreis Fürstenfeldbruck. Dieses Thema könnte zugleich das Motto von Robert Weinzierl sein, das ihn über nunmehr fünf Jahrzehnte seines Lebens hindurch besonders kennzeichnet. Am 21. Dezember 1994 feierte der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Fürstenfeldbruck seinen 60. Geburtstag.

Dies bietet den Anlaß, Rückblick und Ausschau zugleich zu halten. Trotz großer beruflicher Belastung mit vielen Stunden im Außendienst als Revisor der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns hat es Robert Weinzierl über Jahre und Jahrzehnte sich nicht nehmen lassen, zahlreiche Ehrenämter zu bekleiden. Alle gehen jedoch in ähnliche Richtung und zeigen die Konstanz und Ausdauer seines Handelns und Lebens. Aus der Pfarr- und Kolpingjugend der Stadtpfarrei Fürstenfeldbruck-St. Magdalena entwachsen hat er sich in der Kuratie Fürstenfeld ab 1958 als ordnende Hand der Finanzen bei Kurat Kögl Verdienste erworben, ehe er ab 1968, mit dem Beginn der Seelsorgstätigkeit von Pfarrer Bachmair in Fürstenfeldbruck, sich um den Aufbau der Pfarrbücherei bemühte. Viele Jahre führte der Gang von der Sonntagsmesse direkt in die daneben gelegene Pfarrbücherei (bis 1990). Daß die Betreuung des Pfarrarchives noch dazugekommen ist (bis 1990), versteht sich fast von selbst. Ebenso selbstverständlich war es, daß Robert Weinzierl unzählige Führungen durch die Klosterkirche Fürstenfeld gehalten hat und daß er die große Ausstellung der Pfarrei St. Magdalena anläßlich des Pfarrjubiläums im Jahre 1975 federführend veranstaltet hat.

Als dann im Herbst 1982 die Gründung oder besser (nach dem Niedergang des alten Heimatmuseums und nach dem Erlöschen des ursprünglichen Historischen Vereins Fürstenfeldbruck) die Wiedergründung des Historischen Vereins Fürstenfeldbruck anstand, war es Robert Weinzierl, der als Mann des Ausgleichs zum 1. Vorsitzenden des neuen Vereins gewählt wurde. Nach dem endgültigen Niedergang des alten Heimatmuseums Fürstenfeldbruck war der Landkreis Fürstenfeldbruck ein »weißer Fleck« auf der Museumslandkarte. Aus dieser defizitären Situation haben sich nun seit 1982/83 in einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne eine ganze Reihe von Aktivitäten, angeregt durch den neuen Historischen Verein und hier insbesondere durch Robert Weinzierl, gezeigt. Immer war das große Ziel der Vereinsaktivitäten, die Einrichtung eines Heimatmuseums. Die Vereinsarbeit legte bei den politisch Verantwortlichen den Grund für einen Wiederaufbau des Heimatmuseums. Viele, ja fast alle Aktionen des Vereins in den folgenden Jahren zielten auf das Heimatmuseum ab.

Als vordringliche Aufgabe sah es Robert Weinzierl zugleich an, stets für die Zeitschrift »Amperland« zu werben und als Mitglied des Redaktionsteams auf den elementaren Wert und die große Bedeutung dieser Zeitschrift für die Heimat hinzuweisen.

Robert Weinzierl

Und so hat sich Robert Weinzierl wohl zu seinem runden Geburtstag ein schönes Geschenk selbst bereitet, als er im November 1994, nach langen Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Landkreis Fürstenfeldbruck, als »Dritte Kraft« für den Historischen Verein seine Unterschrift unter eine Vereinbarung setzen konnte, die dem Historischen Verein sogar die Einrichtung einer neuen eigenen Abteilung für Vor- und Frühgeschichte im Heimatmuseum ermöglicht.

Nicht nur aller Anfang ist ehrenamtlich, wie es Kreisheimatpfleger Zeh einmal formulierte, auch im fortgeschrittenen Stadium setzt die ehrenamtliche Tätigkeit Kräfte frei, die man einem noch so jungen Kind wie dem nun dreizehnjährigen Historischen Verein vielleicht gar nicht zutraute, wohl aber einsehen muß, wenn man den 1. Vorsitzenden gleichsam als Vater dieses Vereins sieht, der alle seine Kraft der Freizeit in dieses Ziel setzt. Ad multos annos!

Anschrift des Verfassers:
Dr. Peter Pfister, Mondstraße 7, 82256 Fürstenfeldbruck